

LEICHTATHLETIK

„Caro“ Moll auf dem Papier die Schnellste

ART-Sprinterin greift nach dem „U 23“-Titel

Erstmals überhaupt bei Deutschen Meisterschaften geht die 21-jährige ART-Top-Sprinterin Carolyn Moll (Foto/ART) als Tabellenführerin an den Start. Mit der Bestzeit von 11,54 Sekunden liegt sie in der Meldeleiste der 34 Starter für die „U 23“-Titelkämpfe am Wochenende im pfälzischen Kandel ganz vorn. Aber dies ist nicht die ganze Wahrheit. Denn die bisher Schnellste dieser Altersgruppe in Deutschland, die 19-jährige Ida Mayer aus Bisingen, hat sich in der Liste als Neunte (mit 11,90 Sekunden) „sehr gut versteckt“. Sie ist als Achte der U-20-WM von Barcelona dort die Zeit von 11,47 Sekunden gelaufen, was bisher noch nicht zum Veranstalter durchgedrungen war.

Intensiv gefeiert

Ida Mayer ist sicherlich die Hauptkonkurrentin für Carolyn Moll. Zuletzt konnte sie bei der Jugend-DM in Rheydt nicht laufen, weil sie sich bei der intensiven Feier der Silbermedaille in Barcelona sehr schwer erkältet hatte.

Eigentlich hatte sich der Deutsche Leichtathletik Verband vorgestellt, Carolyn Moll am heutigen Freitag in Weinheim an der Bergstraße beim Sportfest mit der Verabschiedung der deutschen Olympia-Mannschaft im 100-Meter-Lauf an den Start gehen zu lassen. „Da haben wir gleich abgesagt“, so ihr Trainer Frank Dukat, der erzählte, dass es „Caro“ nicht über das Herz gebracht hätte, vielleicht schneller zu sein als eine der London-Kandidatinnen und dann denen zur Abreise auch noch zu winken zu müssen.

Fünf Hundertstel

Moll hatte in der letzten Olympia-Ausscheidung für die deutsche Sprintstaffel vor drei Wochen in Dormagen um fünf Hundertstel-Sekunden die London-Teilnahme verpasst. Seitdem konzentriert sie sich voll auf die U 23-DM, bei der sie im Vorjahr Vizemeisterin (damals in Bremen) gewesen war. B.F.

Zu jung! Maduka darf nicht um den Titel laufen

Wenn am Samstag und Sonntag im pfälzischen Kandel die Deutschen Meisterschaften (U 23) stattfinden, dann fehlt dort die 16-jährige ART-Sprinterin Jessie Maduka (Foto), die bei der Jugend-DM am vergangenen Wochenende in Rheydt mit dem Titelgewinn im 100-Meter-Lauf (U 18) und als Schlussläuferin der ART-Staffel (U 20) Deutschlandweit für Furore gesorgt hatte. Grund: die Titelkämpfe sind „erst ab 18“, so dass aus der erfolgreichen ART-Goldstaffel auch nicht Annika Schacht-schneider und Anahid Nduou startberechtigt sind, weil sie ebenfalls noch zu jung sind. Die 18-jährige Maike Schachtschneider (ART) soll nach ihrem Titelgewinn (U 20) über 200 Meter bei der Jugend-DM und den vier Auftritten bei der U-20-WM in der Vorwoche mit vier harten 400-Meter-Läufen bei der U-23-DM diesmal geschont werden. B.F.



Bobby Goepfert mit Polizeieskorte aus dem Urlaub zur DEG

Stärker, als die Polizei erlaubt, hütete Bobby Goepfert in der zurückliegenden DEL-Saison das Tor der DEG-Eishockeycracks. Als letzter Spieler kehrte der Keeper gestern aus seinem verdienten Urlaub zurück und wurde prompt mit

einer zumindest nicht alltäglichen Polizeieskorte zum DEG-Training chauffiert. In einem original Streifenwagen aus seiner New Yorker Heimat ging es für den 29-Jährigen zum großen Empfang an die Brehmstraße.

An der ehemaligen Heimspielstätte der DEG nahmen neben einer überlebensgroßen Goepfert-Pappfigur rund 30 DEG-Fans den sichtlich überraschten und freudestrahlenden Schlussmann in Empfang.

Alles in Düsseldorf geübt

Tischtennis Das deutsche Damen-Quartett für die Olympischen Spiele trainiert in Grafenberg – und wohnt auch ganz in der Nähe des Leistungszentrums

Von Joachim Breitbach

„Kroppach, Kolbermoor, Berlin“ – fast immer fallen diese Ortsnamen, wenn Deutschlands beste Tischtennis-Spielerinnen in der Bundesliga aufeinander treffen. Was aber noch lange nicht heißt, dass sie auch dort zu Hause sind. Denn die deutschen Olympia-Einzel-Starterinnen in London, Wu Jiaduo und Kristin Silbereisen (FSV Kroppach) sowie die zum Mannschaftsaufgebot gehörenden Irene Ivancan (ttc berlin eastside) und Ersatzfrau Sabine Winter (SV DJK Kolbermoor) wohnen alle in Düsseldorf. Ganz in der Nähe des Deutschen Tischtennis-Zentrums (DTTZ) in Grafenberg.

„Wir trainieren hier doch ständig, da müssen wir auch hier in der Nähe ein Zuhause haben. Wenn wir nicht wegen Tischtennis unterwegs sind, leben wir doch meist hier“, erklärten Wu Jiaduo und Kristin Silbereisen übereinstimmend. Sabine Winter ergänzt: „Weiter als zehn Minuten Fußweg hat niemand von uns zur Halle.“

Gern mal bummeln oder einkaufen

Klar, dass sich das Quartett und seine Trainerin Jie Schöpp der Stadt auch verbunden fühlen. Schließlich gehen auch Sportlerinnen, wenn es die Zeit erlaubt, gerne mal bummeln oder einkaufen.

Schöpp, die das Amt der DTTB-Damentrainerin von Jörg Bitzigeiro übernommen hat, weil der bei den DTTB-Damen nicht mehr „ankam“, zeigte sich in der Olympia-Vorbereitung Detailversessen. Die Bundestrainerin schaute genau hin, nahm die Spielerinnen ab und zu beiseite und besprach sich mit ihnen. Dazu wurde Doppelspiel – im olympischen Mannschaftswettbewerb von zentraler Bedeutung –



Fotografiert in Düsseldorf: (v.l.) Irene Ivancan, Sabine Winter, Bundestrainerin Jie Schöpp, Kristin Silbereisen und Wu Jiaduo.

FOTO: DTTB (FLORIAN LEIDHEISER)

geübt. Vor allem mit der Kombination Ivancan/Silbereisen.

Wobei sich nach der Kommando-Übernahme von Schöpp im Februar dieses Jahres die Stimmung im Team schlagartig verbesserte und die Damen wieder besser

spielten. Schöpp, Europameisterchaftsdritte von 1994, 1996 und 2000, die während der Olympia-Vorbereitung nicht weniger verlangte als ihr Vorgänger, bringt das, was sie verlangt, eben nur anders rüber und begründet es vernünftig.

TIMO BOLL UND DIE GANZ DICKEN BROCKEN

Vom Glück verfolgt war Borussia's Tischtennis-Star Timo Boll bei der Auslosung zu den Spielen um Olympia-Medaillen nicht. Im Team-Wettbewerb wird der Traum von der Silbermedaille im Halbfinale voraussichtlich enden. Gegner der DTTB-Asse: Weltmeister China.

Auftaktgegner des Europameister-Teams um Timo Boll ist der EM-Zweite Schweden. „Wir wären, wenn wir so weit kommen, im Halbfinale gerne auf einen anderen Gegner getroffen“, gab Boll zu. Der Rekorderopameister greift in der dritten Einzel-Runde ein und hat gleich einen „dicken Brocken“

vor sich. Läuft alles planmäßig, ist Tang Peng (Hongkong) erster Boll-Gegner. Möglicher Viertelfinalgegner des Borussen wäre Taiwans Laufwunder Chuang Chih-Yuan, der Gewinner der Spanish Open, im Semifinale würde der achtfache Weltmeister Wang Hao aus China warten.

Boll, der eine Einzelmedaille zum Ziel hat: „Man macht sich seine Gedanken, aber man soll sich auf die ersten Runden konzentrieren. Wenn ich nur auf die Chinesen schaue, kriege ich plötzlich in der ersten Runde einen Nordkoreaner, der mich dann abzieht.“ J.B.

Sie weiß eben aus eigenem Empfinden, wie ihre Schützlinge ticken.

Ob aber die oft gemeinsamen London-Vorbereitungen im DTTZ den europäischen Spitzenspielerinnen um die Weißrussin Viktoria Pavlovich und den Vertreterinnen aus Österreich, Kroatien, Tschechien, Polen und Dänemark im Kampf um Medaillen gegen die schier übermächtigen Asiatinnen die gewünschten Erfolge bringen, wird sich zeigen.

„Ich kann es kaum noch erwarten“

„Ich kann es kaum noch erwarten“, so Silbereisen, die bereits als Zwölfjährige davon sprach, dass ein Start bei Olympia ihr Ziel sei.

Für Silbereisen beginnt das Turnier erst in der 2. Runde – am Samstag oder Sonntag. Über den genauen Zeitpunkt entscheiden die Fernseh-Macher. Setzt sich die Spielerin mit der höheren Setzung durch, wäre Silbereisen's Gegnerin Lokalmatadorin Joanna Parker.

„Ich will am liebsten sofort spielen, die Ringe am Tisch und an den Banden sehen“, sagt Irene Ivancan. Die EM-Zweite von 2011 kommt erst im Teamwettbewerb – ab dem 3. August zum Einsatz. Das DTTB-Team trifft in Runde zwei auf Medaillen-Aspirant Japan.

Die am 5. Januar 1968 im chinesischen Baoding geborene Schöpp lobt ihr Quartett: „Ich merke, dass die Mannschaft sehr viel Selbstvertrauen dazugewonnen hat. Mit der Stimmung innerhalb des Teams bin ich mehr als zufrieden. Als ich früher selbst noch aktiv gespielt habe, war die Stimmung nicht immer so schön und harmonisch. Meine Erwartung ist, dass alle voll konzentriert an den Tisch gehen und ihr bestes Tischtennis spielen. Dann muss man abwarten, welche Platzierungen dabei herauskommen.“

DSV-„Oldies“ dominierten

Fußball-Ü40: Starke Leistungen im Kreis 1

Eigentlich würde man sie eher am Seitenrand erwarten, von wo aus sie junge Talente als Übungsleiter coachen. Trotzdem schnüren sie sich regelmäßig die Fußballschuhe, um selbst das runde Leder über den grünen Kunstrasen zu jagen. Gleich zwölf Mannschaften nahmen in der vergangenen Saison an der Ü-40-Spielrunde des Kreises 1 der Landeshauptstadt teil. Und trotz des „Oldie-Charakters“ zeigten die ambitionierten Teams starke Leistungen.

Der Abonnement-Meister der Ü-40-Runde ist seit einigen Jahren der DSV 04. Auch in diesem Jahr setzten sich die Lierenfelder mit vier Punkten Vorsprung gegenüber der Konkurrenz durch. Den größten Erfolg fuhren die Rot-Schwarzen allerdings bereits im Herbst vergangenen Jahres ein. Als Westdeutscher-Vizemeister qualifizierten sich die DSV-Oldies für den Ü-40-Cup des DFB in Berlin, wo sie einen beachtlichen fünften Rang erreichten. Neben dem SC West und dem SC Vatangücü wird auch der DSC 99 in der kommenden Saison um den Kreissiege kämpfen. P. J.

Niederrhein-Pokal: CfR und TuSA starten auswärts

Rein sportlich gesehen hatten die Duisburger Bundesliga-Fußballerinnen Jennifer Oster (FCR) und Sponsorvertreter Uwe Groß bei der Auslosung zum Niederrheinpokal der Fußballerinnen ein glückliches Händchen, was die zwei Düsseldorf-Teilnehmer betraf. Aber: Sowohl Niederrheinligist CfR Links als auch Landesligist DJK TuSA müssen reisen. Die Heerdtter CfR-Elf tritt beim Landesligisten SV Schaephuysen an, die Fleherinnen der DJK müssen nach Wuppertal zum Bezirksligisten SSV Sudberg reisen.

Als Termin für die 1. Runde hat der FVN das Wochenende vom 25. und 26. August angesetzt.

Die weiteren Termine; 2. Runde: 30. September; Viertelfinale: 24. Februar 2013, Halbfinale: 24. März; Finale: 9. Mai. J.B.

Henri Squire mit der DTB-Auswahl in Ankara

Nun hat auch Henri Squire vom TC Kaiserswerth geschafft, was zuvor seiner inzwischen beim TC Moers 08 aktiven Vereinskameradin Antonia Lottner gelang: Eine Berufung in die Jugendauswahl des Deutschen Tennis Bundes.

Das Kaiserswerther Talent, immerhin Deutscher Vizemeister seiner Altersklasse, wurde von Bundestrainer Hans Peter Born in die U12-Auswahl des DTB berufen, die in der Türkei an der Qualifikationsrunde der „Tennis Europe Challenge“ teilnimmt. Eingekleidet mit dem offiziellen DTB-Trainingsanzug, weißen T-Shirts und schwarzen Shorts ist Squire bereits in der Türkei angekommen.

Bis zum 29. Juli kämpfen er sowie seine DTB-Kollegen Rolf Molleker (Berlin) und Lukas Engelhardt (Bayern) in Ankara darum, sich für die Finalrunde der Veranstaltung in Alghero (Italien) zu qualifizieren. Die steigt vom 9. bis 12. August. J.B.